

Zuger Wirtschaftskammer

«Zug soll nicht beneidet, sondern als positives Beispiel gesehen und nachgeahmt werden.»

Ende März 2010 wählte die Zuger Wirtschaftskammer einen neuen Präsidenten: Gewählt und von den Mitgliedern mit grossem Applaus im Amt begrüsst wurde Dr. Johannes Milde. Als CEO der Siemens Building Technologies steht Dr. Johannes Milde dem grössten Zuger Arbeitgeber vor. Der studierte Mathematiker und Informatiker promovierte an der Universität Aachen zum Dr. Ing., arbeitet seit über 25 Jahren in der Schweiz und wohnt mit seiner Familie in Hünenberg See. Seit letztem Sommer besitzt der gebürtige Deutsche die Schweizer Staatsbürgerschaft. Dr. Johannes Milde verfügt über ein grosses lokales, nationales und internationales Beziehungsnetz, ist politisch neutral und identifiziert sich in hohem Masse mit dem Standort Zug. Andy Abächerli von der Kontaktstelle Wirtschaft sprach zum Amtsantritt mit dem neuen Präsidenten.

Herr Dr. Milde, was ist Ihre Motivation, als CEO der Siemens Building Technologies das Amt des Präsidenten der Zuger Wirtschaftskammer auszuüben?

Siemens Building Technologies ist der grösste industrielle Arbeitgeber im Kanton und als CEO dieser Firma bin ich bereit, einen Beitrag zur Vertretung der Interessen der Wirtschaft in Zug zu leisten. Ich bin aber auch als Privatperson mit mehr als 15 Jahren Engagement in der Zuger Wirtschaft bereit, mich für deren Interessen einzubringen und dazu beizutragen, dass der Kanton

ein attraktiver Wirtschaftsstandort und Lebensraum bleibt.

Was sind Ihre Aufgaben als Präsident der Zuger Wirtschaftskammer?

Der Präsident der Zuger Wirtschaftskammer sollte sich persönlich dafür einsetzen, dass sich eine ausreichend grosse Anzahl von Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft für die Wirtschaftspolitik engagiert und somit den Behörden, den Regierungen und den Parlamenten eine kompetente und repräsentative Position der Wirtschaft vermittelt wird. Der Präsident leitet den Vorstand der Zuger Wirtschaftskammer als Team und schafft ein Klima der Offenheit und des Vertrauens, in dem sich die übrigen Vorstandsmitglieder einbringen können. Auch pflegt er den persönlichen Kontakt zu wichtigen Meinungsbildenden im Kanton und darüber hinaus.

Wo setzen Sie als Präsident der Zuger Wirtschaftskammer die Schwerpunkte Ihrer Arbeit? Was sind die Gründe Ihrer Prioritätensetzung?

Einen ersten Schwerpunkt setze ich beim Erhalt und weiteren Ausbau der Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Zug für alle Mitglieder der Zuger Wirtschaftskammer. Auch setzte ich mich ein für eine leistungsorientierte Gesellschaft, in der sich die Wirtschaft im globalen Wettbewerb entwickeln kann, ohne den Konsens in der Gesell-



Dr. Johannes Milde, Präsident der Zuger Wirtschaftskammer

schaft mit anderen Bevölkerungsgruppen zu verlieren. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Bereitstellung und Förderung eines guten Bildungsniveaus, um den Nachwuchs an qualifizierten und motivierten Mitarbeitern für die vielen Arbeitsplätze im Kanton zu gewährleisten. Dazu zählt insbesondere eine bessere Förderung des Interesses für technische und wirtschaftliche Zusammenhänge und Themen auf allen Ausbildungsstufen. Hier wird die Zuger Wirtschaftskammer mit anderen Organisationen kooperieren. Auch ein Ziel ist der Erhalt einer weltoffenen Gesellschaft, in der die vielen Ausländer, die die Zuger Wirtschaft benötigt, harmonisch und fruchtbar mit der Schweizer Bevölkerung zusammen arbeiten und leben können. Diesbezüglich sehe ich einen grossen Standortvorteil für Zug.

Als letzten Schwerpunkt möchte ich an dieser Stelle die Förderung einer ausgewogenen Entwicklung des Kantons erwähnen, damit Zug nicht nur für Spitzenverdiener, sondern ebenso für die mittelständische Bevölkerung als Lebens- und Wohnkanton erschwinglich bleibt.

Hauptaufgabe der Zuger Wirtschaftskammer ist das Vertreten der wirtschaftspolitischen Interessen ihrer Mitglieder im Kanton Zug und teilweise auf Bundesebene. Wie definiert die Zuger Wirtschaftskammer das gemeinsame Interesse ihrer rund 370 Mitglieder?

Die Zuger Wirtschaftskammer arbeitet in den drei branchenorientierten Gruppen Industrie, Handel und Dienstleistungen. Über diese Gruppen findet die Meinungsbildung statt, die dann im Vorstand abgestimmt wird. Darüber hinaus wird Input der Mitglieder über Umfragen und persönliche Kontakte der Vorstandmitglieder eingeholt. Hier profitiert die Zuger Wirtschaftskammer von der Übersichtlichkeit des Kantons.

Wie kann man sich die Interessenvertretung der Zuger Wirtschaftskammer konkret vorstellen?

Die Zuger Wirtschaftskammer ist in fast allen wichtigen Gremien des Kantons vertreten. Sie pflegt darüber hinaus regelmässigen Kontakt zu den wichtigsten Behörden und Regierungsdirektionen. Sie nimmt formal und im persönlichen Gespräch Stellung zu allen Vernehmlassungen, welche die Wirtschaft direkt und indirekt betreffen. Weiter engagiert sich die Zuger Wirtschaftskammer in den Schweizerischen Wirtschaftsverbänden und ist vollwertiges Mitglied der Zürcher Handelskammer und deren Vorstands. Über ihre Mitglieder ist die Zuger Wirtschaftskammer darüber hinaus in den Parlamenten von Kanton und Gemeinden vertreten und bringt ihre Position dort ein.

Wo sehen Sie Vorzüge des Kantons Zug gegenüber anderen Schweizer Kantonen?

Neben den allbekannten Steuervorteilen des Kantons, stechen insbesondere die kunden- und leistungsorientierte Verwaltung hervor sowie die

positive Grundeinstellung der Regierenden gegenüber der Wirtschaft. Dank der Kleinheit des Kantons geht alles schnell und unkompliziert und man hat immer das Gefühl, dass man Lösungen im Konsens findet und nicht zu Lasten einzelner Gesellschaftsgruppen. Natürlich sind auch die hervorragende Erschliessung durch den Privat- und öffentlichen Verkehr sowie das grosse Gewicht auf Bildung und Ausbildung Vorteile des Kantons. In beides wurde in den letzten Jahren sehr viel investiert. Für unsere Mitarbeitenden sind überdies die guten Schulen, die intakte Natur und der hohe Erholungswert von Zug eine tolle Sache.

Wo hingegen sehen Sie Defizite des Kantons Zug?

Der Kanton ist auf Grund seiner Kleinheit auf die Zusammenarbeit mit den Nachbarkantonen angewiesen - insbesondere auf Luzern und Zürich. Hier ist es oft schwer, eine gemeinsame Position zu finden. Auch ist die NFA in ihrer heutigen Form ein grosses Risiko für Zug, da viele Firmen befürchten, dass die Steuern in Zukunft erhöht werden müssen. Hier wäre eine Obergrenze der Beiträge sehr wichtig. Nachteilig ist weiter das hohe Preisniveau für Land und Wohnungen. Dieses könnte im Laufe der Zeit zu einer zu einseitigen Entwicklung der Bevölkerung führen. In Zukunft könnte auch das Image als Steuerparadies zu einer Belastung werden. Entsprechend müssen wir alle dafür sorgen, dass Zug auch als attraktiver Wirtschaftsstandort noch bekannter wird.

Der Kanton Zug hat im Sinne des Public Private Partnerships zahlreiche staatliche Dienstleistungen an private Unternehmen sowie private und halbprivate Organisationen übertragen. Wie beurteilen Sie diesen Ansatz der Zusammenarbeit?

Ich halte diese Zusammenarbeit für sehr kreativ und zukunftsweisend. Sie erlaubt dem Kanton sehr flexibel neue Dinge anzugehen, fördert eine kunden- und leistungsorientierte Kultur und sorgt dafür, dass die kantonalen Angebote auch den richtigen Bedarf treffen.

Stünde Ihnen die Erfüllung eines Wunsches für den Wirtschafts- und Lebensraum Zug frei, was würden Sie sich wünschen?

Ich hoffe, dass der heutige, sehr gute Vorsprung, den Zug hat, noch lange gehalten und ausgebaut werden kann. Auch wünsche ich mir, dass Zug vom Rest der Schweiz nicht beneidet, sondern als positives Beispiel gesehen wird und möglichst viele Nachahmer findet.

Zuger Wirtschaftskammer

Die Zuger Wirtschaftskammer bezweckt, die Interessen ihrer Mitglieder auf politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene zu vertreten und für optimale Rahmenbedingungen des Wirtschaftsstandorts Zug zu sorgen. Mit je einem Branchenausschuss für die Bereiche Dienstleistungen, Industrie und Handel stellt die Zuger Wirtschaftskammer sicher, dass die branchenspezifischen Anliegen und Interessen effizient wahrgenommen werden. Die Zuger Wirtschaftskammer bietet ihren Mitgliedern eine Plattform für ein erfolgreiches Networking sowie den Informations- und Know-how-Austausch. Als grösste Zuger Wirtschaftsorganisation repräsentiert die Zuger Wirtschaftskammer rund 370 Mitglieder mit über 16'000 Beschäftigten.

Kontakt:

Zuger Wirtschaftskammer
Tanja Süssmeier, Geschäftsstellenleiterin
Gubelstrasse 11
6300 Zug
www.zwk.ch
office@zwk.ch
Telefon 041 726 99 61

Neu im Kanton Zug



Trinity's offices are based in the 4-Towers complex in Zug, Switzerland

Trinity Procurement GmbH – a spectacular ambition in a spectacular setting

One of the world's largest brewing companies, SABMiller, whose global brands include Pilsner Urquell, Peroni, Grolsch and Miller Genuine Draft, is in the process of setting up a wholly owned global procurement organisation, Trinity Procurement GmbH*, in Zug.

SABMiller, a multi-billion dollar organisation, has its sights set on Trinity sourcing a substantial proportion of its future requirements of materials and services globally. Trinity is being built on the core principles of value, quality and responsibility and will support the sustainability agenda of its parent company.

The aim is to capture incremental savings beyond existing initiatives by leveraging SABMiller's global scale and better positioning the company to contend with an increasingly consolidated global supplier base.

All suppliers of materials and services will have an opportunity to continue working with the group, through Trinity, based on quality, reliability and competitive performance, as well as their

ability to meet local and global needs regardless of the size of the supplier.

Trinity as an organisation will strive to focus its efforts on accelerating the profitable growth of SABMiller; set the standards by which other procurement organisations measure themselves against and embrace collaboration – this includes a commitment to work closely with its internal clients, suppliers and the communities where the group has operations.

Dieter Schulze, CEO Trinity, says "Trinity Procurement offers us a great opportunity to improve the way we manage our procurement globally for a number of our key categories. We are building a world-class team of professionals, consisting of our headquarters in Zug, with regionally based teams as our representatives on the ground in our customer territories. This is an exciting prospect for Trinity, SABMiller, its country operations and all the people involved."

*Trinity is the working name of Trinity Procurement GmbH

Contact:

Trinity Procurement GmbH
Anna Schmid, Office Manager
Neuhofstrasse 4
6340 Baar
anna.schmid@sabmiller.com

Wissen Sie, ...

... dass einem Zuger Unternehmen ein Oscar verliehen wurde?



«Hommage à Gutenberg» der Heidelberger Druckmaschinen AG

Als erstes Schweizer Unternehmen erhielt die Multicolor Print AG den «Oscar der Druckindustrie», den Preis Hommage à Gutenberg. Die Auszeichnung würdigt die erfolgreiche Unternehmensführung des Medienunternehmens sowie deren Qualitätsstandards, Innovationskraft und vorbildlichen Umgang mit nicht erneuerbaren Ressourcen.

Modern...

Als grafisches Unternehmen für gedruckte und elektronische Kommunikation zeichnet sich die Multicolor Print AG durch eine topmoderne technische Infrastruktur aus. Die Fähigkeit die ganze Akzidenzpalette vom Digitaldruck bis Bogen- und Offsetdruck in jedem Format optimal nach Kundenbedarf anzubieten, macht die Multicolor Druck AG zu einer der modernsten Druckereien der Schweiz.

... und ökologisch verantwortlich

Die Multicolor Print AG gehört nicht nur technisch, sondern auch hinsichtlich ökologischer Verantwortung zu den Vorreitern der Branche. Ziel des Unternehmens ist neben der Kompensation der im Druckprozess anfallenden CO₂-Emissionen, den Ausstoss von CO₂ nachhaltig zu senken. Erreicht werden soll das Ziel durch die den Kunden gebotene Möglichkeit, den beim Drucken verursachte CO₂-Ausstoss mittels Kompensationsbeitrag zu neutralisieren. Die Multicolor Print AG installierte eine den Energieverbrauch reduzierende Wärmerückgewinnungsanlage und verpflichtete sich zur Reduktion von im Druckprozess entstehenden flüchtigen organischen Verbindungen.

Multicolor Print AG

Der Hauptsitz der Multicolor ist in Baar, es bestehen Niederlassungen in Buchs (SG) und Emmenbrücke (LU). Das Unternehmen beschäftigt 150 Mitarbeitende und erzielte 2009 einen Umsatz von gut 36 Millionen Franken. Die Multicolor Print AG ist eine Tochtergesellschaft der LZ Medien Holding in Luzern und gehört damit zur NZZ Mediengruppe.

Hommage à Gutenberg

Der Preis Hommage à Gutenberg würdigt die Innovationskraft und ausserordentliche Leistungen in der Druckbranche. Er wird von der Heidelberger Druckmaschinen AG vergeben. Das Unternehmen bietet weltweit Lösungen für gewerbliche und industrielle Anwender in der Printmedien-Industrie. Bisherige Gewinner des «Hommage à Gutenberg» waren: Freund GmbH, Georgsmarienhütte (2008), DFS Druck Brecher GmbH, Köln (2007), Gebrüder Klingenberg Buchkunst Leipzig GmbH, Leipzig (2006) und die Verpackungswerk Colodruck GmbH, Baiersbrunn (2004).

Kontakt:

Multicolor Print AG
Daniel Ettliger, Geschäftsleiter
Sihlbruggstrasse 105a
6341 Baar
www.multicolorprint.ch
info@multicolorprint.ch
Telefon 041 767 76 76

Zuger Jungunternehmerpreis 2010

And the winner is ...

5



Die Gewinner des Jungunternehmerpreises 2010: Die zweitplatzierten Ursula Schaumlechner und Katharina Zimmermann (Greenbug GmbH) neben dem Sieger Georges Bonetti (Bon-Walker AG) und Fabian Consiglio (Adextro GmbH), der sich den dritten Platz sicherte.

... Georges Bonetti von der Firma Bon-Walker AG aus Zug. Die Publikums-Jury des Jungunternehmerpreises überzeugen vermochte die Bon-Walker AG mit ihrer mit Klettverschluss an jedem Schuh befestigbaren Antirutschsohle. Nicht nur hilft die Antirutschsohle Stürze zu verhindern und die damit einhergehenden Kosten zu reduzieren, sondern ebenso beeindruckt die Bon-Walker AG durch erste Absatzerfolge und die Montage ihrer Sohlen in geschützten Werkstätten. Den zweiten Preis entgegennehmen konnten Katharina Zimmermann und Ursula Schaumlechner. Das Publikum zollte den beiden Frauen Respekt, die von der Suche nach Modeartikeln zum eigenen Onlineshop kamen, über den sie heute 48 Modelle handgestrickter Schals vertreiben. Dazu beschäftigt ihre Hünenberger Greenbug GmbH in der ganzen Schweiz 70 selbständige Strickerinnen. Überzeugt hat auch der Zuger Fabian Consiglio: Sein auf den dritten Platz gewählter Kurierdienst Adextro GmbH leert nicht nur Postfächer und transportiert Waren für Kunden, sondern stellt für sie auch individuelle Obstkörbe aus Fairtrade-Früchten zusammen.

Zug: Von Ideenmangel keine Spur

Nebst den drei Preisträgern präsentierten acht weitere Zuger Jungunternehmer ihre Geschäftsmodelle: Die Agentur, die mit besonderen Ideen KMUs das Marketing abnimmt. Die Gesellschaft, die der Wissensabwanderung den Kampf ansagt. Der Vermittler von Werbeatikeln, der für jedes Budget das passende Geschenk ausfindig macht. Die Reiseagentur, die fernab vom Massentourismus massgeschneiderte Ausflüge in der Schweiz organisiert. Eine Einkaufsgemeinschaft, die sich dadurch auszeichnet, dass deren Mitglieder bis zu 40 Prozent auf Bürobedarf einsparen. Die Vermittlerin einer Form von Gehirntraining, das die Arbeitseffizienz steigert. Und zwei Unternehmen, die sich auf die Verwaltung von Vermögen respektive Immobilien konzentrieren.

Jungunternehmerpreis wächst kontinuierlich

Ziel des Zuger Jungunternehmerpreises ist es, innovative Jungunternehmer im Kanton zu fördern und zu anerkennen. Entsprechend müssen die sich bewerbenden Unternehmen drei Kriterien erfüllen: Die Unternehmensgründung darf nicht

mehr als zwei Jahre zurück liegen, die Firma muss im Kanton Zug domiziliert sein und eine aktive Tätigkeit auf dem Markt muss ausgewiesen werden. Der mit insgesamt 8000 Franken dotierte Preis steht unter dem Patronat des Businessparks Zug und tfz Technologie Forums Zug. Sehr zum Gefallen der Organisatoren Roman Bühler und Ivo Studer ist der Anlass in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen und hat von Mal zu Mal mehr Zuschauer angezogen. Die diesjährige Preisverleihung in der Zuger Chollerhalle wurde von 160 Leuten besucht. Roman Bühler vom Businesspark Zug schätzt die Entwicklung: «Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Leute selbständig machen in einer Gesellschaft, die eine Art Vollkasko-Mentalität entwickelt hat. Dabei ist die Wirtschaft auf die Arbeitsplätze, welche die Jungunternehmen schaffen, angewiesen und Zug auf deren guten Ideen».

Kontakt:

tfz Technologie Forum Zug
Ivo Studer, Geschäftsführer
Dammstrasse 19
6300 Zug
www.technologieforumzug.ch
info@technologieforumzug.ch
Telefon 041 723 23 66

Businesspark Zug
Roman Bühler, Geschäftsführer
Sumpfstrasse 26
Postfach 947
6301 Zug
www.businessparkzug.ch
info@businessparkzug.ch
Telefon 041 747 01 40

Gewinner des Zuger Jungunternehmerpreises von 2005 bis 2010
2010

Bon-Walker AG (Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Antirutschsohlen)

2009

Neue Energien AG (Bau und Betrieb von Holz-schnitzelheizungen)

2008

Embassi AG (Entwicklung eines mit Muskelkraft angetriebenen Fluggeräts)

2007

speed.ch GmbH (Entwicklung und Betrieb einer Suchmaschine für Stellenportale)

2006

Bikeboard AG (Entwicklung und Vertrieb eines multifunktionalen Sportgeräts)

2005

Transferbus GmbH (Entwicklung und Betrieb einer Internetplattform für die Buchung von Transfers von und zu Flughäfen)

Wir stellen vor: Thomson Reuters Global Resources



Offices of Thomson Reuters Global Resources in Baar, Zug

Thomson Reuters is the world's leading provider of intelligent information, enabling professionals to see further, and understand more deeply and act more swiftly.

In this age of information overload, professionals are all too often held back by data that lacks relevance, depth and integrity. Sorting what is available from what is relevant, what information can be trusted and acted on is crucial to success. Thomson Reuters puts facts to work in real-time, to satisfy real needs for professionals who depend on global access to information that is accurate and unbiased. This is what we call "intelligent information," a true extension of a professional's knowledge and expertise.

Thomson Reuters delivers intelligent information through intuitive interfaces where process is invisible, and is so closely aligned that it learns, anticipates, and goes deeper than any one person working alone can do. Intelligent information gives the professional freedom to make better decisions faster. It enables action so professionals can do more, and achieve more. Intelligent information is there the very moment it is needed. It is an integral part of the success of millions of people worldwide and part of their daily lives.

Through more than 50,000 people in more than 100 countries, we deliver this must-have insight to professionals in the financial, legal, tax and ac-

counting, healthcare, science and media markets, powered by the world's most trusted news organization.

Thomson Reuters Global Resources (TRGR) was founded in 2002 to provide Thomson Reuters with a "home" for its assets/products from a practical, legal and tax perspective. In 2005 TRGR moved to Zug with 40 employees. In June 2009 TRGR relocated to its new premises in Baar (Westgate) and staff numbers have increased to over 100 people.

TRGR acquires and owns key Thomson Reuters assets (e.g. intellectual property, trademarks, brands) manages the development of these assets, devises strategies to leverage them, and licenses their use by Thomson Reuters businesses around the world.

John Lindstrom is the CEO and Managing Director of TRGR. TRGR operations are overseen by a board of directors comprised of TRGR professional leadership in Zug as well as others from across the Thomson Reuters organization. John is the chairman of the board of directors.

TRGR employees have significant experience in Thomson Reuters and related businesses and act as TRGR asset managers. In fact, over 65 percent of TRGR's employees are senior directors or above.

The outstanding business environment in Zug and Baar has been key to the success of the TRGR operation. The central location, stable government, beneficial tax environment and extensive laws protecting intellectual property enable TRGR to develop and grow.

The office in Baar has a reputation within Thomson Reuters as being one of the best places to work. We are able to attract experienced, high performers from around the world because of the quality of life here. Zug and Baar are desirable locations due to the high quality schools, excellent healthcare and transport infrastructure, and wonderful leisure activities available. It is a beautiful place to live and work.

Contact:

Thomson Reuters Global Resources
Herbert Sterchi, COO
Neuhofstrasse 1
6340 Baar
www.thomsonreuters.com
herbert.sterchi@thomsonreuters.com
Phone 041 709 04 30

Wir stellen vor: Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST

8



Vorstand des Vereins Wirtschaftsregion ZUGWEST: Peter Hausherr (Vizepräsident), Bruno Werder (Präsident) und Hans Gysin (Finanzverantwortlicher)

Die Gemeinden Cham, Hünenberg und Risch stellen einen Viertel aller Arbeitsplätze des Kantons Zug. Mehr als 2600 Unternehmen sind in den drei Gemeinden ansässig. Diese optimal zu vernetzen, ist ein Ziel des vor einem Jahr gegründeten Vereins Wirtschaftsregion ZUGWEST.

Die Gemeinden Cham, Hünenberg und Risch stellen einen Viertel aller Arbeitsplätze des Kantons Zug. Mehr als 2600 Unternehmen sind in den drei Gemeinden ansässig. Diese optimal zu vernetzen, ist ein Ziel des vor einem Jahr gegründeten Vereins Wirtschaftsregion ZUGWEST.

Den entscheidenden Impuls für die Gründung des Vereins war das Anliegen der Gemeinden Cham, Hünenberg und Risch, die Standortprofilierung und Wirtschaftspflege in der Region aktiv an die Hand zu nehmen und die Synergien zwischen den drei Gemeinden zu nutzen. Der Verein will die ansässigen Unternehmen optimal vernetzen und den regionalen Absatz fördern. Während des letzten Jahres setzte der Verein eine Vielzahl von Massnahmen zur Stärkung und Belebung der Wirtschaftsregion erfolgreich um. Die Aktivitäten der Wirtschaftsregion ZUGWEST stellen eine sinnvolle Ergänzung zur kantonalen Wirtschafts-

pflge dar und sind keinerlei Konkurrenz zu den Gewerbeverbänden, der Zuger Wirtschaftskammer oder der Kontaktstelle Wirtschaft.

Auftritt als starke Wirtschaftsregion

Die Geschäftsstelle führt die Marketing- und Kommunikationsagentur Quint AG in Cham. Sie ist die offizielle Anlaufstelle für die Unternehmen, unterstützt das Präsidium, erarbeitet das Jahresprogramm und koordiniert die Massnahmen. Mit der Wahrnehmung von zahlreichen Repräsentationsaufgaben an Workshops, Foren, Vorträgen und Messen steigert die Geschäftsstelle den Bekanntheitsgrad des Vereins. Des Weiteren organisiert sie die drei jährlichen Wirtschaftsveranstaltungen. Der Netzwerk-Anlass im Januar thematisiert jeweils die Wirtschaftsprognosen für das laufende Jahr. Im Juni treffen sich die Partner und Mitglieder zu einem Sommer-Apéro und im Herbst finden die Vereinsversammlung und ein grosser Un-

ternehmer-Anlass zu einem aktuellen Thema statt. Die Veranstaltungen finden abwechselungsweise in den drei Gemeinden statt und werden meist in Lokalitäten von Partnern und Mitglieder durchgeführt.

Mitglieder und Partner

Zurzeit zählt der Verein bereits über 250 Mitglieder und sieben Partner. Dies zeigt, dass der Verein einem klaren Bedürfnis der regionalen Wirtschaft entspricht. Eine Mitgliedschaft oder Partnerschaft öffnet neue Kontakte und den Zugang zu Unternehmen, Behörden, lokalen Wirtschaftsgremien und Meinungsführern.

Regionale Absatzförderung

Mit der Vereinswebsite www.zugwest.com wurde eine neue regionale Wirtschaftsplattform geschaffen, auf der sämtliche 2600 Unternehmen der Wirtschaftsregion ZUGWEST erfasst und porträtiert sind.

Blick in die Zukunft

Der Verein verfolgt auch in diesem Jahr hohe Ziele. Ein Fokus liegt auf der markanten Steigerung der Mitgliederzahlen und auf der aktiven Zusammenarbeit mit den Gewerbevereinen. Um die visuelle Wahrnehmung als starke Wirtschaftsregion zu steigern, werden die Eingangsportale der Industriequartiere in den drei Gemeinden ge-

kennzeichnet. Ein weiterer Schwerpunkt für die Zukunft liegt auf der gemeindeübergreifenden Standortentwicklung. Themen wie Mobilität, Hotellerie und Ausbildung stellen zukünftig grosse Herausforderungen für die Region dar. Diese wurden an Workshops diskutiert. Nun entwickelt der Verein Strategien, wie das gemeinsame Potenzial voll ausgeschöpft werden kann. In Planung ist die Bildung eines Wirtschaftsbeirats mit namhaften Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, welche in der Wirtschaftsregion ZUGWEST ansässig sind.

Die Partner des Vereins Wirtschaftsregion ZUGWEST:

Co-Partner

AndreasKlinik Cham Zug
Raiffeisenbanken Cham, Hünenberg,
Risch-Rotkreuz

Partner Plus

Alpha Sign AG, Hünenberg
AMAG Automobil- und Motoren AG, Cham
Amer Sports SA, Cham
Wey Technology AG, Rotkreuz

Sach- und Dienstleistungspartner

Anderhub Druck Service AG, Rotkreuz

Kontakt:

Geschäftsstelle Wirtschaftsregion ZUGWEST
Isabelle Hofmann
Luzernerstrasse 26
6330 Cham
www.zugwest.com
welcome@zugwest.com
Telefon 041 780 14 14



Kurzmeldungen

Zuger Firmen haben die besten Chefs

Wer im Kanton Zug arbeitet kann sich glücklich schätzen: Gemäss dem Great Place to Work Institute Switzerland befinden sich gleich vier Zuger Firmen unter den 15 besten Arbeitgebern der Schweiz. Es sind dies die Abbott AG (Baar, Platz 8), die Biogen Idec International AG (Zug, Platz 9), die Janssen-Cilag AG (Baar, Platz 12) sowie die Mars Schweiz AG (Baar, Platz 13). Ein ausgezeichnete Arbeitsplatz ist einer, bei dem zwischen Angestellten und Management ein Vertrauensverhältnis besteht, die Mitarbeitenden stolz sind auf das, was sie tun und gerne mit ihren Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten. So jedenfalls lautet die Definition des Great Place to Work Institute Switzerland mit 25-jähriger Erfahrung in 40 Ländern, welches dieses Jahr aus rund 800 Schweizer Unternehmen die 15 besten ausgewählt hat.

«zug: start networking»: Kanton rollte für Neuunternehmende den roten Teppich aus

Rund 1700 Firmen wurden im vergangenen Jahr in Zug gegründet oder sind in den Kanton gezogen. Ende März 2010 folgten über 100 Neuunternehmerinnen und Neuunternehmer der Einladung des Kantons Zug und wurden am neu konzipierten Willkommensanlass

«zug: start networking» feierlich begrüsst. Regierungsrat Matthias Michel präsentierte die Dienstleistungspalette der Volkswirtschaftsdirektion und ermunterte die Firmengründer zur aktiven Nutzung der kantonalen Angebote: «Der Zuger Willkommensgruss beschränkt sich nicht auf einen Begrüssungsapéro. Vielmehr setzen es sich die Zuger Behörden zum Ziel, im engen Kontakt zu den im Kanton ansässigen Firmen zu bleiben.» Als Chef, der vor sechs Jahren nach Zug gezogenen Firma Systransis, sprach Markus Montigel über die Vorzüge des Kantons: «Als ich nach Zug kam, bin ich aus dem Staunen nicht mehr rausgekommen. Die Behörden bemühen sich und helfen wirklich». Die Wirtschaftsnähe der Zuger Verwaltung widerspiegelte sich auch in der Wahl des Veranstaltungsorts: Erstmals fand der Neuunternehmerapéro nicht in kantoneigenen Räumen, sondern im Zugorama der V-ZUG AG statt.

«Ausgequalmt» - Seit Mai gilt das Rauchverbot auch in Firmen

Seit dem 1. Mai 2010 sind alle geschlossenen Räume, die mehreren Personen als Arbeitsplatz dienen, von Gesetzes wegen rauchfrei. Als Arbeitsplatz gelten alle Orte innerhalb oder ausserhalb eines Betriebes, an denen sich ein Arbeitnehmender zur Ausführung der ihm zugewiesenen Arbeit aufhalten muss. Ar-

beitsplätze mehrerer Personen sind Arbeitsplätze, die von mehreren Personen – gleichzeitig oder nicht, dauernd oder vorübergehend – genutzt werden. Gemeinsam genutzte Räume wie Sitzungszimmer, Cafeteria oder Gänge gelten ebenfalls als Arbeitsplätze mehrerer Personen. Wird ein Arbeitsplatz nur von einer Person benutzt, ist es möglich zu rauchen, sofern sich der Arbeitsplatz in einem geschlossenen und für die Öffentlichkeit nicht zugänglichen Raum befindet und das Firmenreglement das Rauchen erlaubt. Arbeitgeber haben die Möglichkeit, Raucherräume einzurichten. Raucherräume dürfen allerdings weder als Arbeitsplatz noch als Pausenraum dienen.

Agenda

Generalversammlung Zürcher Handelskammer

Zürcher Handelskammer
29. Juni 2010, 10.30 – 12.00 Uhr,
Kongresshaus Zürich

12. Chamer Wirtschaftslunch

Einwohnergemeinde Cham
22. September 2010, 11.30 Uhr

Impressum

Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug

Kontaktstelle Wirtschaft, Aabachstrasse 5, Postfach, CH-6301 Zug
Telefon +41 41 728 55 04, Telefax +41 41 728 55 09
economy@zug.ch, www.zug.ch/economy

Juni 2010. Erscheint in digitaler Form.

Gestaltung: Christen Visuelle Gestaltung GmbH, www.christen.ch

Foto: Seite 1: Siemens Building Technologies, Seite 3: Trinity Procurement GmbH,
Seite 4: Multicolor Print AG, Seite 5: Kontaktstelle Wirtschaft Zug, Seite 7: Thomson Reuters
Global Resources, Seite 8: Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST